

# **Rahmenbedingungen Bildungsangebote Migration und Gesundheit**

## **Übergeordnete Richtlinien:**

- Inhalte stützen sich – wenn möglich – auf aktuelle Erkenntnisse aus der Epidemiologie und Grundlagenforschung ab
- Inhalte und Form der Vermittlung (Kurse, Informationsveranstaltungen, Module) sind zielgruppenspezifisch (berufs- und fachspezifisch) angepasst
- Inhalte werden – wenn möglich – in einem interdisziplinären Rahmen vermittelt
- Inhalte kulturalisieren und stereotypisieren MigrantInnen und deren Problemlagen nicht

## **Themenblöcke**

### **1. Interaktion**

- Kommunikation
- Medizinethnologische Konzepte

### **2. Gesundheitsversorgung**

- Chancengleichheit
- Gesundheit

### **3. Integration**

- Migration
- soziale Problemlagen
- Kulturbegriff

### **4. Soziozentrierte Systeme**

- Migrationsfamilien
- Ressourcen
- Vernetzung

### **5. Traumatisierung**

- Gefolterte oder kriegstraumatisierte MigrantInnen
- MigrantInnen als Opfer von Gewalt

### **6. Gender**

- Genderspezifische Gesundheitsaspekte der Migration

**Themenblock 1: *Interaktion***

Themen	<b>Kommunikation und medizinethnologische Konzepte</b>
Ziele	Eine Verständigungsbasis sicherstellen und mit Migrantinnen und Migranten sachgerecht kommunizieren
Handlungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, eine adäquate Verständigungsbasis sicher zu stellen und in unterschiedlichen Kontexten angemessen und sachgerecht zu kommunizieren.</li> <li>• Fähigkeit, den Gesundheitsversorgungsprozess unter Einbezug der Erklärungsmodelle von PatientInnen in Bezug auf Krankheitsursachen, Behandlung und Verlauf auszuhandeln.</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• migrationsspezifische Kommunikationsmedien (Bilder, Piktogramme, Videos, Broschüren in der Muttersprache)</li> <li>• professionelles interkulturelles Übersetzen</li> <li>• nonverbale Kommunikation</li> <li>• Beziehungsgestaltung im Erstkontakt</li> <li>• migrationsspezifische bzw. transkulturelle Anamnese</li> <li>• Erklärungskonzept und Illness / Disease – Konzept nach Kleinman</li> <li>• Harmonie- und Gleichgewichtskonzepte (galenische und andere Medizinsysteme)</li> <li>• Körper- und Seelenvorstellungen</li> <li>• Magie, Besessenheit und andere soziale und übernatürliche Ursachenkonzepte</li> <li>• Somatisierung versus Psychologisierung</li> <li>• Ethnopsychiatrie</li> </ul>

**Themenblock 2: Gesundheitsversorgung**

Themen	<b>Chancengleichheit und Gesundheit</b>
Ziele	Zugänge zu den Dienstleistungen gleichberechtigt sicher stellen und bei aktuellen Entwicklungen mitwirken
Handlungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, den gleichberechtigten Zugang zu den Dienstleistungen sicher zu stellen und Zusammenhänge zwischen Migration und Gesundheit zu erkennen</li> <li>• Fähigkeit zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Migration und Gesundheit begründet Stellung zu beziehen und an der Umsetzung im eigenen Praxisfeld mitzuwirken.</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chancengleichheit, Kulturalisierung, Stereotypisierung, Diskriminierung und Rassismus</li> <li>• Einfluss von Medien und Politik</li> <li>• migrationsspezifische Zugangsbarrieren zur Gesundheitsversorgung</li> <li>• migrationsspezifische Informationen über das schweizerische Gesundheitssystem</li> <li>• spezifische Angebote für MigrantInnen im Gesundheitsbereich</li> <li>• Auswirkungen der Lebensbedingungen in der Migration auf die Gesundheit</li> <li>• Migration, Schmerz und Invalidität</li> <li>• Epidemiologie der Migration (HIV/Aids, Sucht usw.)</li> <li>• Migration und Public Health (Interventionen auf Bundes- und Kantonsebene)</li> <li>• migrationsspezifische Präventionsarbeit</li> <li>• transkulturelle Organisationsentwicklung und Diversity Management</li> <li>• Interdisziplinarität und Interprofessionalität in transkulturellen Fragen</li> </ul>

**Themenblock 3: *Integration***

Themen	<b>Migration, soziale Problemlagen, Kulturbegriff</b>
Ziele	Rechtliche, soziale und ökonomische Problemlagen bei Migrantinnen und Migranten adäquat einschätzen unter Einbezug und Reflexion der eigenen soziokulturellen Hintergründe
Handlungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, migrationsspezifische rechtliche, soziale und ökonomische Problemlagen zu erfassen und zu beurteilen</li> <li>• Fähigkeit eigene soziokulturelle Hintergründe zu erkennen und zu reflektieren sowie deren Einfluss auf die Interaktion und Intervention zu erkennen und dementsprechend zu handeln</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integrationskonzepte</li> <li>• Ausländerrecht und Asylrecht</li> <li>• Lebensbedingungen in der Migration</li> <li>• unsicherer Aufenthalt und Auswirkungen auf die Lebenswelten</li> <li>• Sans Papiers bzw. Illegale Migration</li> <li>• Kinder und Jugendliche in der Migration</li> <li>• Wandel des Kulturbegriffs in der Ethnologie</li> <li>• Kulturalisierung und Stereotypisierung</li> <li>• das Konzept der transkulturellen Kompetenz</li> <li>• das Fremde und das Andere (ethnopsychanalytische Ansätze)</li> </ul>

**Themenblock 4: Soziozentrierte Systeme**

Themen	<b>Migrationsfamilien, Ressourcen, Vernetzung</b>
Ziele	Unter Einbezug der Ressourcen von Migrantinnen und Migranten mit deren Systemen und Institutionen zusammenarbeiten
Handlungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, das Funktionieren von soziozentrierten Systemen zu verstehen und unter Einbezug der vorhandenen Ressourcen mit diesen zusammen zu arbeiten</li> <li>• Fähigkeit, eigene und äußere Grenzen zu erkennen und sich bei Bedarf entsprechende Unterstützung zu organisieren sowie mit bestehenden Netzwerken und externen Stellen zusammen zu arbeiten</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sozio- versus individuumzentrierte Systeme</li> <li>• Rollenverständnisse in soziozentrierten Systemen</li> <li>• Migrationsfamilien</li> <li>• Migrationskinder und deren Zwischenwelten</li> <li>• Mann- / Fraubeziehungen in Migrationsfamilien und deren Wandel im Migrationskontext</li> <li>• Familiarisierung versus professionelle Distanz bzw. Professionalität</li> <li>• Empowerment und Ressourcenorientiertheit im professionellen Handeln</li> <li>• Gewalt in Migrationsfamilien</li> <li>• Zusammenarbeit mit MigrantInnennetzwerken, Fachstellen und anderen Dienste</li> <li>• Einbezug von interkulturellen VermittlerInnen als BrückenbauerInnen</li> </ul>

**Themenblock 5: *Traumatisierung***

Themen	<b>Gefolterte oder kriegstraumatisierte Migrantinnen und Migranten</b>
Ziele	Traumatisierte Personen fachgerecht betreuen
Handlungskompetenzen	Fähigkeit, Traumatisierungen zu erkennen, traumatisierte Personen zu betreuen und zu begleiten sowie bei Bedarf professionelle Hilfe beizuziehen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff Trauma</li> <li>• sequentielle Traumatisierung</li> <li>• psychische Traumafolgen: posttraumatische Belastungsstörung, Depression</li> <li>• Beratung und Therapie traumatisierter MigrantInnen</li> <li>• Trauma und Schmerz</li> <li>• Integration traumatisierter Menschen</li> <li>• traumatisierte Familien, Kinder und Jugendliche</li> <li>• sekundäre Traumatisierung</li> </ul>

**Themenblock 6: Gender**

Themen	<b>Genderspezifische Gesundheitsaspekte der Migration</b>
Ziele	Frauen- und Männerspezifische Bedürfnisse der Migrantinnen und Migranten kennen und genderspezifisch handeln
Handlungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, genderspezifische Aspekte der Lebenswelt von Migrantinnen und Migranten zu erkennen, durchgängig einzubeziehen</li> <li>• Fähigkeit, MigrantInnen in frauen- bzw. männerspezifischen Gesundheitsbereichen angemessen zu begleiten.</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandel von Rollenverständnissen durch die Migration</li> <li>• Frauen- / Männerspezifische Fluchtgründe</li> <li>• Gender, Migration und Gesundheit</li> <li>• Genderspezifische Arbeitssituationen und entsprechende Gesundheitsrisiken</li> <li>• Frauen als Haushaltarbeiterinnen</li> <li>• Frauen als Sexworkerinnen, Frauenhandel</li> <li>• Schwangerschaft und Geburt(shilfe)</li> <li>• Verhütung und Abtreibung</li> <li>• Frauenbeschneidung</li> <li>• Männerbeschneidung</li> </ul>